



Kinderliturgienewsletter

3. April 2022: 5. Sonntag der Fastenzeit C

Am letzten Fastensonntag hören wir das Evangelium von einer Frau, die „beim Ehebruch ertappt worden war“ und zu Jesus gebracht wird. Einige Gegner Jesu wollen ihm damit eine Falle stellen. Die Frau selber hat für die, die sie aufgegriffen haben, so wenig Bedeutung, dass sie nicht einmal beim Namen genannt wird. Wir wissen auch sonst nichts weiter über ihre „Tat“, nur, dass sie dafür die Todesstrafe durch Steinigung erhalten soll, wie es im Gesetz steht. Die Ältesten und Schriftgelehrten kennen selber genau das Gesetz und wollen von Jesus seine Meinung dazu hören. Sie wollen ihn in die Enge treiben, um ihn verklagen zu können. Ist Jesus nämlich gegen die Todesstrafe, stellt er sich gegen das Gesetz. Ist er für die Anwendung der Strafe, so wie es das Gesetz vorsieht, steht er im Widerspruch zu seiner zentralen Botschaft der Liebe Gottes. Jesus lässt sich nicht bedrängen, kritzelt stattdessen weiter im Sand. Die Schriftgelehrten lassen nicht locker und bestehen auf eine Antwort. Jesus fordert sie auf, die vorgesehene Strafe selbst zu vollstrecken – aber mit einer Bedingung: nur jene, die ohne Sünde sind, dürfen einen Stein werfen. Er lenkt damit den Blick von der Angeklagten auf die Ankläger, die nun mit sich selbst und ihrer eigenen Sündhaftigkeit beschäftigt sind. Als Sünder hat keiner das Recht, andere zu richten. Jesus verurteilt nicht, verlangt kein Geständnis. Er zeigt einen neuen Weg auf, gibt der Frau die Chance, neu zu beginnen. Jesus will als Messias nicht das Gesetz aufheben, sondern es mit Liebe, Verständnis und Barmherzigkeit erfüllen. Er legt die Frau (und jede*n von uns) nicht auf Vergangenes, Fehler und Versagen fest – er hilft, diese zu überwinden und einen neuen Anfang zu machen.



Liedvorschläge

Gott ist mein Schutz, Liederbuch Religion, Nr. 86

Text und Musik: G. Lorenz

Schönes und einfaches Lied mit 4 Strophen. Es ist in idealer Lage für die Kinderstimmen notiert mit einem Tonumfang einer Sext.

Gottes Segen sei mit dir, Feiert Jesus! Kids, Nr. 177

Text und Musik: Annegret Sarembe

Das Lied und besonders der Refrain ist leicht zu lernen, und die Akkorde sind auch leicht zu spielen. Den Text des Liedes kann man hier herunterladen: https://www.evangeliums.net/lieder/pdf.php?url=gottes_seggen_sei_mit_dir



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt:

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: <https://wien.jungschar.at/modelle/messmodelle/>

Vorlagen für Kindergottesdienste im ganzen Jahr: <https://www.kinderpastoral.de/kindergottesdienst>

und <https://www.kindergottesdienst-katholisch.de/>

Ideen für Kinder im Gottesdienst im Lesejahr C: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)

Sonntags Elemente in der Fastenzeit: [Für den Sonntagsgottesdienst mit Kindern \(2\) \(erzbistum-muenchen.de\)](#)



5. Sonntag der Fastenzeit C

Johannes 8,1-11

Jesus gibt eine gute Antwort.

Einmal waren viele Leute bei Jesus.
Jesus erzählte den Leuten von Gott.
Da kamen Gesetzeslehrer zu Jesus.
Die Gesetzeslehrer wissen genau, was
im Gesetz steht:

- Was erlaubt ist.
- Und was verboten ist.
- Und welche Strafe es gibt.

Die Gesetzeslehrer brachten eine Frau
mit.

Die Gesetzeslehrer sagten:

- Diese Frau ist mit ihrem Mann verheiratet.
- Die Frau darf nur mit ihrem Mann zusammen schlafen.
- Trotzdem hat die Frau mit einem anderen Mann geschlafen.
- Das ist verboten.
- Die Frau muss bestraft werden.
- Die Frau muss mit Steinen tot geworfen werden.
- Sollen wir die Frau jetzt mit Steinen tot werfen?

In Wirklichkeit wollen die Gesetzeslehrer Jesus
in die Falle locken.

Wenn Jesus sagt:

- Ja. Ihr sollt die Frau mit Steinen tot werfen.

Wollen die Gesetzeslehrer sagen:

- Du bist ein Mörder.

Wenn Jesus sagt:

- Nein. Ihr dürft die Frau nicht mit Steinen tot werfen.

Wollen die Gesetzeslehrer sagen:

- Jesus, du musst selber bestraft werden.
- Weil du die Gesetze falsch erklärst.
- Du musst ins Gefängnis.

Darum gab Jesus keine Antwort.

Jesus bückte sich nur.

Jesus schrieb mit dem Finger auf die Erde.

Alle Leute warteten gespannt.

Aber Jesus sagte nichts.

Jesus schrieb nur mit dem Finger auf die Erde.

Die Gesetzeslehrer fingen an zu drängeln.

Jesus sollte endlich etwas sagen.

Jesus stellte sich wieder hin.

Jesus sagte zu den Gesetzeslehrern:

- Wer von euch hat noch nie etwas Verbotenes getan?



Quelle: www.familien334.de - Autorbild zum 5. Fastensonntag im Jahreskreis C (Joh 8, 1 - 11)

Der darf als Erster einen Stein werfen.

Jesus bückte sich wieder.

Und schrieb wieder mit dem Finger auf die Erde.

Die Gesetzeslehrer überlegten.

Alle Gesetzeslehrer merkten:

- Alle haben schon einmal etwas Verbotenes getan.

Die Gesetzeslehrer gingen leise weg.

Die anderen Leute gingen auch leise weg.

Zum Schluss war Jesus mit der Frau alleine.

Jesus stellte sich wieder hin.

Jesus fragte die Frau:

Sind alle Leute weggegangen?

Hat keiner einen Stein geworfen?

Die Frau sagte:

Alle sind weggegangen.

Keiner hat einen Stein geworfen.

Jesus sagte zu der Frau:

Ich werfe auch keinen Stein.

Geh nach Hause.

Tu von jetzt an nichts Verbotenes mehr.

[5. Fastensonntag | Evangelium in leichter Sprache](http://www.familien334.de)
(evangelium-in-leichter-sprache.de)



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Einstieg:

Die eigenen Hände betrachten und verschiedene Handbewegungen (Daumen hoch, Faust, geöffnete Hand, winken, mit dem Finger zeigen, etwas werfen,...) ausprobieren (Handbewegung kann auch vorgezeigt werden und Kinder dürfen raten, was damit gemeint ist). Mit den Händen kann man viel Gutes machen, aber auch Dinge, die anderen schaden.

Einleitung zum Evangelium:

Jede*r macht manchmal Sachen, die man im Nachhinein bereut. Etwas geht mächtig schief, man ist sauer auf sich selbst und steht vielleicht auch noch vor anderen blöd da. Wann ist dir so etwas schon passiert? (Eventuell Kinder Beispiel nennen lassen.)

Dann tut es gut, wenn jemand kommt, nicht auch noch mit dem Finger auf dich zeigt, sondern dir Mut macht: Das nächste Mal helfe ich dir, dich richtig vorzubereiten. Das nächste Mal wird es schon klappen. Ich bin da, wenn du Rat brauchst. ...

Jesus ist so einer, der Mut macht. Er spricht kein Urteil, er stellt nicht zur Rede. Er weiß, dass jede*r einmal Fehler macht—aber trotzdem bleibt auch jede*r von Gott geliebt. Jesus macht dir Mut, es das nächste Mal besser zu machen. Er gibt dir die Chance, dich immer wieder zum Guten hin zu verändern.

Vorschlag für das Evangelium:

*Das Evangelium aus Sicht der Frau erzählen oder in Form einer Reportage (Reporter*in vor Ort).*

*Nach dem Lesen des Evangeliums können Kinder Steine nach vorne bringen (jede*r hat am Anfang einen Stein bekommen) und sie vor dem Altar ablegen, sodass ein großer Steinhaufen entsteht. Wir wollen die Steine nicht werfen, sondern sie symbolisch ablegen.*

Hinweis: Die Steinigung ist eine jahrtausendealte Art der Hinrichtung—in manchen Ländern gibt es sie noch heute, das ist nicht zu vergessen!

Steine:

Manchmal sind Worte oder Taten wie Steine, die jemanden verletzen können. Bastelt gemeinsam Steine aus Packpapier, indem ihr das Papier zerknüllt und mit einem Stück Papier noch einmal einwickelt. Darauf könnt ihr Situationen oder Aussagen schreiben, die anderen weh tun können. Am Ende werden die Steine wieder ausgerollt—auf die Papierstreifen werden nun Beispiele geschrieben, wie man nicht verletzt, sondern helfen kann. Wenn wir die Steine weglegen, haben wir eine helfende Hand frei.

Sandbild gestalten:

Jedes Kind bekommt einen runden Pappeller. Mehrere Kleber und Sand (verschiedenfärbigen Dekosand findet man im Bastel- und Kreativbedarf) stehen zur Verfügung. Die Kinder malen nun mit dem Kleber Muster oder einfache Motive (zB. ein Gebetssymbol oder Friedenssymbol) auf den Teller und streuen dann den bunten Sand darauf. Wenn der Kleber getrocknet ist, wird der übrige Sand abgeschüttelt. Das Muster kommt zum Vorschein. Die Teller können zum Schlussgebet gezeigt oder nach vorne gebracht werden, als Gebet der Kinder.

Sandgebet:

Falls sogar eine Sandkiste zur Verfügung steht (eine tragbare Sandmuschel oder eine Sandkiste im Pfarrgarten etc.), können die Kinder ihre Gebete für die Welt auch in den Sand zeichnen.

Schlussgebet:

Gott, begleite uns!

Mach uns stark, wenn wir uns auf die Seite von jemandem stellen.

Mach uns stark, wenn wir jemanden beschützen wollen.

Mach uns stark, wenn wir jemandem verzeihen wollen.

Mach uns stark, wenn wir auf Unrecht hinweisen wollen.

Gott, begleite uns und segne uns!